

Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **17 (1951)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Aspiranten, welche sich in der vierten Ausbildungswoche befanden, haben dabei recht instruktive Arbeit geleistet und den Zuschauern, unter denen sich Oberstbrigadier Münch als Chef der Abteilung für Luftschutz befanden, einen Aus-

schnitt aus ihrer vielgestaltigen Aufgabe zum Schutze der Bevölkerung im Kriegsfall im Sinne der willkommenen Aufklärung über die im Gange befindliche Reaktivierung der Luftschutzmassnahmen gezeigt. a.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea



Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft der Kantone Ob-, Nidwalden und Luzern

Samstag, den 15. September fand im Eigental unser traditionelles Pistolen- und Revolverschiessen statt, das bei prächtigem Wetter eine ansehnliche Zahl eifriger Schützen zum frohen Wettkampf vereinigte. Das Spitzenresultat mit 158 Punkten schoss unser Präsident, Major L. Schwegler, und zwar mit grossem Abstand auf die in der Rangliste folgenden, nämlich im 2. Rang Hptm. A. Rüttimann, 3. Rang Obm. P. Vogelbach, 4. Rang Oblt. F. Biesser, 5. Rang Oblt. H. Zirn, 6. Rang Hptm. R. Haas usw. Den drei besten Schützen wurden wie früher die schönen Preise überreicht, dem Rangersten die prächtige Zierflasche und den folgenden die Gläser, alle mit Widmung in Goldschnitt versehen. Der anschliessende Hock diente dem geselligen Zusammensein und der Festigung der kameradschaftlichen Bande.

Für die kommende Herbst- und Wintertätigkeit sind verschiedene interessante Vorträge und andere Veranstaltungen auf dem Programm. Wie üblich wird hiezu persönlich eingeladen. In Anbetracht der Zeitumstände und in Würdigung der im Gange befindlichen Umorganisation des Luftschutzes soll sich jeder Kamerad auch die ausserdienstliche Tätigkeit zur Ehrenpflicht machen. -ff.

**«Lueg»-Treffen
der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern
vom Sonntag, 30. September 1951**

Am letzten Septembersonntag leisteten wiederum gegen 100 Teilnehmer der Einladung zum alljährlichen Kameradschaftstreffen und Erinnerungsschiessen der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern Folge, das nun bereits zum 7. Male auf der «Lueg» und in Affoltern i. E. stattgefunden hat. Wie in den beiden letzten Jahren trug der Anlass bewusst gesamtschweizerisches Gepräge, und es war den Veranstaltern eine besondere Freude, neben den Angehörigen der kantonalen Arbeitsgruppen Bern-Mittelland, Biel-Seeland, Emmental-Oberaargau und Oberland auch eine stattliche Reihe von Kameraden aus den Ständen Zürich, Glarus, Baselstadt, Aargau, Thurgau und Genf zu begrüssen. Unter den anwesenden Persönlichkeiten seien vor allem die Herren Oberstbrigadier Münch, Chef der Abteilung für Luftschutz, Hptm. Lüthi (Burgdorf), Zentralpräsident der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft, und die beiden unentwegten Basler Kameraden Hptm. von Sury und Hptm. Würthner, die erst am Vortag aus dem Umschulungskurs entlassen worden waren, erwähnt. Von Oberstdivisionär Wey, Unterstabschef Territorialdienst, der ebenso wie Oberstlt. Koenig (Bern) wegen Teilnahme an der Delegiertenversammlung des Schweiz. Städteverbandes in Bulle verhindert war, das «Lueg»-Treffen zu besuchen, war ein Telegramm mit besten Wünschen für

den vollen Erfolg des Treffens eingegangen. Leider war es den «Confédérés genevois», die unter der Führung ihres verdienten Präsidenten, Major F. Dupont, dem letztjährigen Versprechen getreu (zur Nachahmung bestens empfohlen!) mit zwei aktiven Mannschaften anrückten, nicht vergönnt, die Kraft ihrer Devise «Post tenebras lux» in der Atmosphäre vor Augen zu führen, indem der ganze Tag in meteorologischer Beziehung von einer ausgesprochen trüben Stimmung beeinflusst wurde, die vorab dem Gewehrschiessen nicht gerade förderlich war. Um so mehr ermunterte vielleicht eben das trübe, regnerisch-neblige Wetter die Gemüter, jenen gesunden, aufbauenden Frohmut leuchten zu lassen, der nicht von äusserlichen Sonnenstrahlen abhängig ist. Es wird bestimmt niemand unter den Teilnehmern irgendwie bestreiten, dass der ganze Anlass von einem flotten Kameradschaftsgeist erfüllt war.

Nach der Besammlung in Burgdorf erreichte die Autokolonne der Teilnehmer auf altbekannten Strassen das prächtig gelegene «Lueg»-Denkmal, vor dem der Präsident der gastgebenden Gesellschaft, Hptm. Courant (Wabern bei Bern), eine kurze Begrüssungsansprache hielt, der unverzüglich die Weiterfahrt in das Dorf Affoltern und zu den beiden Ständen der dortigen Feldschützengesellschaft folgte, auf denen sich, wie bereits erwähnt, vom Wetter nicht sonderlich begünstigt, der Schiessbetrieb in guter Disziplin abwickelte.

Im grossen Saal des Gasthauses zur «Sonne» war inzwischen die Mittagstafel von zarter Hand festlich dekoriert worden, und dieser festliche Schmuck bewirkte, als es glücklich soweit war, gemeinsam mit bewährter Kochkunst und guter Laune, allenthalben die Auslösung eines gesegneten Appetits. Dies war um so eher zu begreifen, als einzelne auswärtige Teilnehmer, z. B. aus Genf, bereits vor vier Uhr morgens ihr Heim verlassen mussten.

Als erster Tischredner beglückte Hptm. Courant die Versammlung mit einer überaus gediegenen, den erfahrenen und gewandten Pädagogen verratenden Ansprache, welche die aufrichtige Freude über das im Luftschutz bereits Erreichte, zugleich aber auch das klare Bewusstsein der künftigen, noch zu lösenden Aufgaben zum Ausdruck brachte. Gegenüber unsachlicher Kritik von irgendwelcher Seite gelte es den Weg zu gehen, den man als den richtigen erkannt hat, und sich durch nichts von der Pflichterfüllung abhalten zu lassen. Einzig im Vertrauen auf uns selbst und auf die verantwortlichen Behörden werde es gelingen, die schweren Aufgaben, die vor uns liegen, zu meistern. Der heutige Tag sollte gleichsam zu einem Ausgangspunkt für die Intensivierung der Tätigkeit unserer Gesellschaft werden, wie sie im Hinblick auf die Reorganisation der Luftschutztruppe eine unbedingte Notwendigkeit bedeutet.

Oberstbrigadier Münch entbot den Teilnehmern des Treffens die Grüsse der Abteilung für Luftschutz und entwarf ein umfassendes Bild von der heutigen Lage. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Jahre, vor allem seit dem Kriegsende, in denen unvermeidlich da und dort der Eindruck aufkam, «es geschehe nichts» auf dem Gebiete des Luftschutzes, wies der Redner darauf hin, dass der Neuaufbau der Luftschutztruppe von Anfang an in den Gesamtrahmen der Reorganisation unserer Landesverteidigung nach den gegenwärtigen Verhältnissen und Bedürfnissen gestellt werden musste und es ganz unmöglich war, die neue Luftschutztruppe, losgelöst von der Truppenordnung der Armee, zu verwirklichen. Die jahrelangen und mühsamen Arbeiten haben nun aber doch zum Ergebnis geführt, dass die neue Truppenordnung, welche die Eingliederung der Luftschutztruppe in die Armee als eine der wichtigsten Aenderungen vorsieht, von den eidgenössischen Räten gutgeheissen wurde und voraussichtlich im nächsten Frühjahr wird in Kraft gesetzt werden können. Für die Abteilung für Luftschutz wird das kommende Jahr eine Zeit der grössten Anspannung aller Kräfte bedeuten. Es besteht aber nicht der geringste Anlass, irgendwie daran zu zweifeln, dass wir vollauf in der Lage sein werden, die gestellte Aufgabe zu erfüllen. Entscheidend wird es dabei auf den Charakter und die Gesinnung jedes einzelnen ankommen, die Gesinnung absoluter Zuverlässigkeit und einer unbedingten Treue zur Heimat. Die eindringlichen Worte und Mahnungen des Chefs der Abteilung für Luftschutz wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

Als weiterer Redner überbrachte Oblt. Tschudi (Glarus) die Grüsse der Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz, der es leider auch in diesem Jahre nicht möglich war, mit einer Schützenmannschaft zum «Lueg»-Treffen anzurücken. Es sei nur zu hoffen, wenn der gesamtschweizerische Charakter dieses Anlasses immer deutlicher sich Geltung verschaffen könne.

Ungehört blieben alsdann einige Verse, die der Schreibende für den Anlass ersonnen hatte und wegen Zeitmangels für den Bericht in der «Protar» zurücklegte, Verse, die allerdings offensichtlich für einen richtigen Schönwettertag berechnet waren:

Im alten Rom befahl die strenge Sitte
Den Musen Schweigen in der Waffen Mitte —
In unsrer Zeit erstrahlt im selben Glanz
Des Dichters und des Schützen Lorbeerkrantz!
Denn beiden ist gesteckt ein hohes Ziel:
Mit Fleiss zu üben edles Kräftespiel.
Des Dichters Auftrag ist es, zu verkünden
Den Geist, in welchem wir uns treu verbünden —
Der Schütze ist es, der den Bund besiegelt,
Wenn klar in seinem Falkenaug' sich spiegelt
Der grüne Fleck dort und der schwarze Kreis,
Den er mit sich'rer Hand zu treffen weiss.
Gemeinsam führen Hand und Aug' und Herz
Den steilen Weg uns alle höhenwärts,
Erhalten noch den dauerhaften Frieden,
Der seit Geschlechtern unserm Volk beschieden!
Das Denkmal auf der «Lueg», der stillen Wacht,
Wo sich am Waldesrand die stolze Pracht
Von Bergen und von Tälern uns erschliesst
Und überall der Strom des Herbstes fliesst,

Sei Mahnung uns, zu blicken in die Weite,
Für morgen sich zu rüsten hier und heute,
Vor Kleinem nicht das Grosse zu vergessen
Und jede Strecke zeitig zu ermessen,
Dem Landmann gleich den Acker zu bebauen
Und fest dem tiefen Grunde zu vertrauen!
Vom Denkmal führt der Weg durchs Hügelland
Wohl bis zum altbekannten Schützenstand,
Allwo mit seinem Stab sorgt Major Boss,
Dass kräftig tönt das Lied von Tells Geschoss.
Nicht jedem liegt's, zu landen stets im Schwarzen,
Dem besten Schützen will es oftmals harzen,
Und prompt verringert sich die Punktezahl,
Die man sich wünschte vor dem Mittagmahl.
Doch Luftschuttoffiziere wissen gut,
Dass nie ein rechter Mann verzagen tut,
Wenn ausnahmsweis' ein Wunsch nicht wird erhört
Und Wirklichkeit das Traumbild jäh zerstört.
Doch besser als der Ruf nach fremder Schuld
Sind Selbstbeherrschung, Gleichmut und Geduld.
Auf diesem Wege heisst es weiterstreben,
Im Dienst sowohl als auch im Alltagsleben.
Wo jeder ganz zuerst sich selbst erzieht,
Er wohl am besten seinen Platz versieht.
Nur der ist Mann, der immer fest und grad'
Im Kampfe steht, als guter Kamerad
Dem Nächsten hilft und der vor jedem Schuss
Verständig prüft, welch' Ziel er treffen muss!
Wohlan, des heut'gen Tages Feierstunde
Im frohen Kreise gelte jenem Bunde,
Den Herz und Hand vereint geschlossen:
Dem freien Bunde wahrer Eidgenossen!»

Aus zeitlichen Gründen war es auch dem Zentralpräsidenten der SLOG nicht möglich, einige Worte an die so zahlreich erschienenen Kameraden zu richten. Er hat den Berichterstatteur beauftragt, ganz besonders der Sektion des Kantons Bern für die hervorragende Organisation und die grosse Arbeit des Anlasses sehr zu danken.

Zum Schluss des offiziellen Teiles der Veranstaltung nahm Major Boss (Bern), Präsident der Schiesskommission der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern, die mit grösster Spannung erwartete Rangverkündung und Preisverteilung vor, wobei er in launiger Weise bemerkte, dass nun nach dem «König» und dem «Kaiser» ein «Bürger», nämlich Oblt. W. Bürgi (Burgdorf), den Wanderpreis der Abteilung für Luftschutz errungen habe. Die vollständige Rangliste lautet wie folgt — wobei wir einmal mehr mit allem Nachdruck festhalten möchten, dass unser «Lueg»-Treffen nicht mit den landläufigen Schützenfesten verglichen werden darf, dass die Beteiligung vor dem Range kommt und dass verschiedene ungünstige Resultate durch äussere Faktoren verschuldet wurden, die weder den Teilnehmern noch den Organisatoren zur Last fallen:

Rangliste des «Lueg»-Treffens 1951

1. Kantonaler Gruppenwettkampf

a) 300 m: 1. Emmental-Oberaargau 59,6 Punkte (Wanderpreis); 2. Biel-Seeland 58,6; 3. Oberland 58,0; 4. Bern-Mittelland 53,0.

b) 50 m: 1. Bern-Mittelland 47,7 Punkte (Wanderpreis); 2. Emmental-Oberaargau 47,6; 3. Biel-Seeland 46,6; 4. Oberland 32,8.

2. Ausserkantonaler Gruppenwettkampf

a) 300 m: 1. Aargau, Gruppe Aare 279 Punkte (Teller); 2. Genève (1er groupe) 249 (Teller); 3. Zürich-Schaffhausen, «Zürich-Land» 243; 4. Zürich-Schaffhausen, «Zürileu» 203; 5. Genève (2e groupe) 177.

b) 50 m: 1. Zürich-Schaffhausen, «Zürich-Land» 211 Punkte (Teller); 2. Genève (1er groupe) 198; 3. Genève (2e groupe) 136; 4. Zürich-Schaffhausen, «Zürileu» 124.

3. Einzelresultate 300 m

1. Major W. Koenig, Biel 65 Punkte (Medaille); 2. Oblt. W. Bürgi, Burgdorf 64 (Komb. Med.); 3. Hptm. W. Diethelm, Herzogenbuchsee 63 (Med.); 4. Hptm. E. Wegmüller, Biel 62 (Med.); 5. Cap. E. Galland, Genève 61; 6. Oberstlt. R. Bühler, Bern 60 (Teller), Hptm. H. Forster, Zürich 60; Oblt. A. Woodtli, Zofingen 60, Lt. A. Kaiser, Jegenstorf 60, Lt. A. Reber, Wimmis 60 (Teller), Lt. P. Vuillemin, Hünibach-Thun 60; 7. Oblt. W. Zürcher, Biel 59; 8. Oblt. E. Plüss, Aarburg 58, Lt. W. Grau, Wimmis 58 (Teller); 9. Major H. Kunz, Thun, Oblt. W. Bosshard, Dübendorf, beide 57, Oblt. G. Jenni, Bern 57 (Teller), Oblt. A. Michel, Wohlen AG, Lt. G. Perrin, Genève, beide 57; 10. Oblt. S. Broggi, Herzogenbuchsee 56 (Teller).

4. Einzelresultate 50 m

1. Oblt. W. Bürgi, Burgdorf 56 Punkte (Komb. Medaille); Lt. P. Vuillemin, Hünibach-Thun 56 (Med.); 2. Hptm. R. Geitlinger, Biel 55 (Med.); 3. Hptm. H. Forster, Zürich, Hptm. M. Luisier, Bern, Lt. W. Jenny, Bern, alle 51 (Med.); 4. Hptm. O. Mühlberg, Bern 50 (Med.); 5. Oblt. R. Löffel, Biel, Oblt. R. Staub, Schlieren ZH, Lt. G. Perrin, Genève, alle 48 (Med.); 6. Oblt. W. Bosshard, Dübendorf, Oblt. G.

Jenni, Bern, Oblt. H. Tschudi, Glarus, Lt. A. Kaiser, Jegenstorf, alle 47; 7. Oblt. S. Broggi, Herzogenbuchsee 46; 8. Major F. Boss, Bern, Cap. H. Bally, Genève, Oblt. W. Zürcher, Biel, alle 45, Lt. F. Bieri, Koppigen 45 (Teller); 9. Hptm. W. Diethelm, Herzogenbuchsee 44 (Teller); 10. Hptm. E. Wegmüller, Biel 43 (Teller); 11. Oberstlt. R. Bühler, Bern 42, Hptm. H. Fivaz, Biel 42 (Teller), Plt. E. Vaney, Genève 42; 12. Cap. D. Ronget, Genève, Plt. E. Galland, Genève, Oblt. J. Knecht, Zofingen, alle 41, Oblt. A. Rytz, Spiez 41 (Teller).

5. Konkurrenz um den Wanderpreis der A + L

1. Oblt. W. Bürgi, Burgdorf 120 Punkte (Sieger, Komb. Medaille); 2. Lt. P. Vuillemin, Hünibach-Thun 116 (Med. 50 m); 3. Hptm. H. Forster, Zürich 111 (Med. 50 m); 4. Hptm. W. Diethelm, Herzogenbuchsee 107 (Med. 300 m, Teller 50 m), Hptm. R. Geitlinger, Biel 107 (Med. 50 m), Lt. A. Kaiser, Jegenstorf 107; 5. Hptm. E. Wegmüller, Biel 105 (Med. 300 m, Teller 50 m), Lt. G. Perrin, Genève 105 (Med. 50 m); 6. Oblt. W. Bosshard, Dübendorf 104, Oblt. G. Jenni, Bern 104 (Teller 300 m), Oblt. W. Zürcher, Biel 104; 7. Lt. W. Jenny, Bern 103 (Med. 50 m); 8. Oberstlt. R. Bühler, Bern 102 (Teller 300 m), Cap. E. Galland, Genève 102, Oblt. S. Broggi, Herzogenbuchsee 102 (Teller 300 m); 9. Oblt. R. Staub, Schlieren ZH 101 (Med. 50 m); 10. Hptm. O. Mühlberg, Bern 99 (Med. 50 m); 11. Major F. Boss, Bern 98; Major W. Koenig, Biel 98 (Med. 300 m); 12. Oblt. R. Löffel, Biel 95 (Med. 50 m), Oblt. H. Tschudi, Glarus 95; 13. Lt. F. Bieri, Koppigen 94 (Teller 50 m); 14. Hptm. H. Fivaz, Biel 93 (Teller 50 m), Oblt. A. Rytz, Spiez 93 (Teller 50 m).

Allzu rasch war bereits die Stunde der Rückfahrt nach Burgdorf herangerückt, wo man sich im Café «Dällenbach» für die letzte Etappe der Heimreise stärkte und noch manches Scherzwort in verschiedenen Sprachen und Dialekten hin und her flog, bis vor sieben Uhr ein allgemeines Händeschütteln anhub und die Genfer Kameraden, getreu ihrer Devise «Post tenebras lux», unter einem freundlichen Abendhimmel westwärts eilten, dieweil gegen Osten das Firmament weiterhin einem eisernen Vorhang glich ...

kug.